

20 Jahre Ausbildungszentrum Schwarzenburg

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370138>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUNDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

20 Jahre Ausbildungs- zentrum Schwarzenburg

BABS. 1985 wurde das Eidgenössische Ausbildungszentrum in Schwarzenburg (EAZS) offiziell eingeweiht und in Betrieb genommen. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) hat am 20. Mai dieses 20-Jahr-Jubiläum gefeiert.

Zum Bau einer Ausbildungsanlage – damals speziell für den Zivilschutz vorgesehen – erwarb die Eidgenossenschaft bereits 1971 in der Schwarzenburger «Chilchermatt» rund 86 000 Quadratmeter Land. Nachdem Bundesrat Kurt Furgler zehn Jahre später die Grundsteinlegung durchgeführt hatte, konnte schliesslich Bundesrätin Elisabeth Kopp die Ausbildungsinfrastruktur im Mai 1985 – nach dreieinhalbjähriger Bauzeit – feierlich einweihen.

Vom Zivilschutz zum Bevölkerungsschutz

Seither hat eine Vielzahl von Kadern des Zivilschutzes, von Führungsstäben und anderen Angehörigen des Bevölkerungsschutzes

aus der ganzen Schweiz hier ihre Ausbildung absolviert. Das ursprüngliche Eidgenössische Zivilschutzausbildungszentrum von 1985 hat sich zum Eidgenössischen Ausbildungszentrum Schwarzenburg weiterentwickelt und steht insbesondere Organisationen und Institutionen zur Verfügung, welche sich mit Schutz und Sicherheit beschäftigen. Darüber hinaus wird es für weitere Anlässe, auch von Privaten, genutzt. Die Kunden schätzen das Ausbildungszentrum wegen seiner relativ nahen Lage zur Stadt Bern und seiner umfassenden Ausbildungsinfrastruktur im Grünen.

Nationalrat Josef Leu (CVP, LU), Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission, zeigte sich in seiner Festrede erfreut über den guten und modernen Zustand der Anlage. «Der

Bund hat gemäss dem Willen des Souveräns einen wesentlichen Ausbildungsbeitrag zu Gunsten der Kantone zu leisten. Diese Ausbildungsunterstützung muss auch in Zukunft in hoher Qualität erbracht werden», hielt er fest.

Infrastruktur und Ausbildungsangebot präsentiert

Im Anschluss an den offiziellen Teil hatte die Bevölkerung Gelegenheit, im Rahmen eines Tages der offenen Tür das Ausbildungszentrum zu besichtigen. Das EAZS gewährte einen Nachmittag lang Einblicke in seine Infrastruktur: Die Klassenzimmer und Hörsäle standen genauso offen wie die Unterkünfte oder die Sport- und Freizeiteinrichtungen.

Die zahlreichen Interessierten erhielten aber nicht nur Einblick in die verschiedenen Räumlichkeiten, sondern das Lehrpersonal präsentierte ebenfalls seine Kurse. So konnten die Besucher erfahren, wie man Instruktor wird, mit welchen Geräten Polycom-Spezialisten umzugehen lernen oder was die Ausbildung für Führungsstäbe umfasst.

Aufmerksame Besucher konnten am Wettbewerb teilnehmen und gewinnen, Geschickte ergatterten sich einen – mehr oder weniger beulenfreien – Schokoladenkuss. Notfalls stand in beiden Fällen das Lehrpersonal mit Rat und Tat zur Seite. So kamen Gross und Klein auf ihre Kosten. □



